

wollte dann den Angriff gegen die Hunnen erneuern; allein Aëtius selbst hielt ihn davon ab und riet ihm, in sein Reich zurückzuziehen, damit seine Brüder nicht die Krone ihm vorwegnähmen. Aëtius wollte die hunnische Macht nicht gänzlich zerstören, um sie vielleicht bei einer andern Gelegenheit gegen die Goten gebrauchen zu können.

Attila, der auf solche Weise unverfolgt über den Rhein und nach Ungarn zurückgeben konnte, machte im folgenden Jahre noch einen Raubzug nach Italien und zerstörte auf schreckliche Weise Aquileja, Mailand und andere Städte. Die Bewohner der Küsten flüchteten sich in die Lagunen, wo damals die Anfänge Venedigs entstanden. Rom zitterte; aber die Bitten des Papstes Leo und das reiche Lösegeld, welches er bot, bestimmten den Attila, dessen Heer außerdem an Mangel und Krankheiten litt, über die Alpen zurückzugehen; doch drohte er, nochmals zu kommen, und rüstete sich schon; aber mitten in den Rüstungen starb er im Jahre 453. Betrauert und begraben wurde er nach der Sitte des Volkes: die Hunnen zerfetzten ihre Gesichter mit Wunden und schoren sich die Haare ab, und in einer weiten Ebene, unter einem seidenen Gezelte, wurde sein Leichnam gezeigt; um denselben raunte, seine Thaten singend, die Reiterei; sie priesen das Glück, wie der große Attila, nach unsterblichen Siegen, in der herrlichsten Zeit seines Volkes ohne Schmerzen seine Laufbahn beschlossen und sich hinüber zu den Geistern der alten Helden begeben. In der Nacht wurde er in einen goldenen Sarg gelegt, dieser in einen silbernen und beide in einen eisernen; Pferdezeug, Waffen, Kostbarkeiten wurden mit ihm begraben und darauf alle Arbeiter am Grabe umgebracht, damit keiner verrate, wo der Hunnenheld ruhte.

Attilas, Eetzels, Name ging später in die deutsche Sage über; er wurde mit dem Goten Hermanrich und dem Ostgoten Theoderich (Dietrich von Bern) verbunden, erscheint aber nicht als Feind der Deutschen, sondern als mächtiger ritterlicher Herrscher im Osten von Deutschland.

Als der Schrecken seines Namens die Völker nicht mehr zusammenhielt, entzweiten sie sich; viele versagten den Gehorsam; nachdem der erstgeborene seiner Söhne, Ellak, in einer großen Schlacht gegen Ardarich, den König der Gepiden, gefallen war, verschwand die Macht der Hunnen ganz; sie verloren sich weiter nach Osten hin. Den Kopf von einem der Söhne Attilas — so wechseln die menschlichen Schicksale — sah man später in der Rennbahn zu Konstantinopel zur Schau aufgesteckt. — Ardarich nahm das Land an der Nieder-Donau ein, und die Ostgoten besetzten Ungarn, bis nach Wien. Auch die übrigen, der hunnischen Macht dienstbar gewesenen deutschen Völker werden diesen Augenblick der wiedergewonnenen Unabhängigkeit benutzt haben, sich